



Der Aufsichtsrat der Harmstorfer Genossenschaft freut sich über die Neueröffnung: Eckhardt Rehfeld (von links), Heidi Willinghöfer, Manfred Unger, Ole Rätchke, Sven Hansmann, Jan Oertzen, Andreas Maack, Jan Eike Blohme und Joachim Precht fühlen sich an der Theke schon wohl. Foto: Genossenschaft Uns Harmstorf

Freude über neuen Dorftreffpunkt

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Harmstorf. Meilenstein für die Dorfgemeinschaft in Harmstorf: Im Oktober 2021 hatten Einwohner die Genossenschaft Uns Harmstörp gegründet, um das ehemalige Gasthaus Maack an der Hauptstraße zu retten. Wie berichtet, musste die langjährige Inhaberin aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Nach umfangreicher Renovierung wurde das Gasthaus jetzt offiziell wieder eröffnet.

Der Name Maack ist damit allerdings Vergangenheit. Der neue Pächter Daniel Sliwinski führt das rote Backsteinanwesen ab sofort unter dem neuen Namen „Der Harmstorfer“. „Für die Dorfbewohner, Mitglieder, Unterstützer und Freunde ist unser großer Wunsch in Erfüllung gegangen. Wir haben wieder einen Treffpunkt“, sagt Vorstandsmitglied Jan-Hinnerk Meinen. „Hier können wir wieder gesellig zusammenkommen, Dorftraditionen pflegen und Familienfeste feiern. Nur eineinhalb Jahre nach Gründung der Genossenschaft haben wir unser Ziel erreicht.“

Der Vorstand dankt den Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die das Projekt bei vier Ar-

Harmstorfer Genossenschaft erreicht ihr Ziel nach nur 18 Monaten. Gasthaus eröffnete unter neuem Namen



Der neue Pächter Daniel Sliwinski öffnet die grüne Eingangstür des Gasthauses „Der Harmstorfer“. Foto: Genossenschaft Uns Harmstörp

beitseinsätzen eigenhändig und tatkräftig unterstützt haben. Beim letzten Einsatz im März wurden beispielsweise im Obergeschoss Betten aufgebaut und Wände gestrichen. Die Zimmer können jetzt an Monteure vermietet werden. „Sehr gut war auch die Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerksbetrieben, die alle Arbeiten im Gebäude mit hohem persönlichen Einsatz fristgerecht erledigt haben“, lobt Meinen. „Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.“ Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Schon der Eingangsbereich wirkt durch die neue Pflasterung einladend, die Gasträume erstrahlen in frischem Glanz. Auch der Saal und die Kegelbahn blieben erhalten.

Hoffnung auf EU-Fördergeld

Wie geht es nun weiter? „Mit Hilfe der EU-Leader-Förderung sollte es uns möglich sein, in den kommenden Monaten den Saal anbau und die Errichtung der Außengastronomie anzugehen“, betont der Vorstand in seinem Newsletter. „Die Eingangsbestätigung für unseren Förderantrag haben wir bereits erhalten. Er

wird jetzt vom Amt für regionale Landesentwicklung geprüft.“

Parallel dazu mache der Architekt die Ausschreibung für die im Förderantrag geplanten Baumaßnahmen, informiert Jan-Hinnerk Meinen. Aufträge dürfte die Genossenschaft allerdings erst nach Eingang des Förderbescheids vergeben.

Die Unterstützung der Bevölkerung ist weiterhin sehr positiv. So wurde im Februar das 250. Mitglied begrüßt. Seit der Gründung der Genossenschaft hat sich die Zahl der Mitglieder verdoppelt. Es war dem Vorstand daher möglich, viele Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Gasthaus mit Eigenmitteln zu realisieren.

Auf der Speisekarte stehen Gerichte mit mediterranen Einfluss und aus der modernen deutschen Küche. Willkommen sind selbstverständlich auch alle, die nur etwas trinken möchten. Öffnungszeiten sind mittwochs, donnerstags und freitags von 17 bis 22 Uhr sowie sonabends und sonntags von 12 bis 22 Uhr.

Eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft ist weiterhin möglich. Mehr Infos dazu gibt es im Internet unter www.unserharmstorf.de.